

Ressort: Gesundheit

Europäische Arzneimittelbehörde erwägt Freigabe der "Pille danach"

London, 23.02.2014, 16:30 Uhr

GDN - Die europäische Arzneimittelbehörde erwägt die EU-weite Freigabe einer derzeit noch rezeptpflichtigen "Pille danach" für den Apothekenverkauf. Das bestätigte eine Sprecherin der in London ansässigen Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) der F.A.Z. (Montagsausgabe).

Bei dem Präparat handelt es sich um eine Weiterentwicklung des Notfallkontrazeptivums "Pidana", um deren Apothekenfreigabe in Deutschland seit Jahren gerungen wird und die aktuell die Koalition aus Union und SPD entzweit. Im Fall "Ella-One", so der Markenname des Präparates, könnten europäische Behörden nach Darstellung der EMA alleine über den Wegfall der Verschreibungspflicht entscheiden, weil sie die Tablette auch europaweit zugelassen haben. Dagegen war das früher eingeführte Präparat "Pidana" von der deutschen Arzneiaufsicht zugelassen worden, weshalb der Gesundheitsminister festlegen kann, ob es in Deutschland verschreibungspflichtig ist oder nicht. "Wir können bestätigen, dass ein Antrag für die Entlassung von "Ella-One" aus der Verschreibungspflicht vorliegt", sagte eine Sprecherin der EMA der F.A.Z. Sie wollte sich nicht über die Chancen oder den Zeitrahmen dafür äußern.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-30584/europaesche-arzneimittelbehoerde-erwaegt-freigabe-der-pille-danach.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619